



INNOVATIONSZENTRUM TechBase:
Raum für Gründung,
Forschung und Technologie



»Digitalisierung und Industrie 4.0 bedeutet,
im Auge zu behalten, was technisch möglich ist.«

it motive Business &
BCS Consulting
Services

ZWEI PARTNER – EIN ZIEL

it-motive BCS GmbH

Die it-motive BCS GmbH hat ihren Sitz im neuen Technologie- und Innovationszentrum TechBase in Regensburg und ist eine Tochtergesellschaft der in Duisburg ansässigen it-motive AG. Die Schwerpunkte des Unternehmens liegen in den Bereichen Business Model Design in Zeiten der Digitalisierung, IT-Strategieberatung und des Projektmanagements zur Umsetzung der vorher definierten Modelle und Strategien. Darüber hinaus bieten wir das gesamte Produkt- und Beratungsportfolio der it-motive AG an. Unsere hoch qualifizierten Berater unterstützen Sie in komplexen SAP Projekten oder bei der Implementierung der it-motive Best Practice Lösungen.

it-motive AG

Die it-motive AG ist ein etablierter Dienstleister im SAP und eBusiness Umfeld. Die hohe Beratungskompetenz im SAP Umfeld umfasst die Bereiche Logistik, SCM, Instandhaltung und BI. Mit den von unseren Beratern umgesetzten Projekten sichern wir den unternehmerischen Erfolg unserer Kunden. Unsere SAP-nahen Produkte und Best-Practice-Lösungen für die Bereiche Logistik, Variantenmanagement LO-VC und Instandhaltung steigern die Prozesseffizienz unserer Kunden. Mit der eBusiness Portal-lösung INKAS® – mit umfangreicher CAD Integration – unterstützen wir unsere Kunden bei der Steigerung des Digitalisierungsgrades.

Bildquellen:
© 123dartist / fotolia.de (bearbeitet), © xtock / shutterstock.com (bearbeitet), © Zapp2Photo / shutterstock.com, © ImageFlow / shutterstock.com, © a-image / shutterstock.com (bearbeitet), © techbase.de

it-motive BCS GmbH
c/o TechBase
Franz-Mayer-Straße 1
93053 Regensburg
Tel.: +49 (941) 462 97 - 370

info@it-motive-bcs.com
www.it-motive-bcs.com

it-motive AG
Zum Walkmüller 6
47269 Duisburg
Tel.: +49 (203) 608 78 - 0

info@it-motive.de
www.it-motive.de

»Durch den technischen Fortschritt in der IT
ergeben sich permanent neue Möglichkeiten«

Konzernbereich. Aus dieser Erfahrung heraus bieten wir Management-, Prozess- und Systemberatung aus einer Hand und helfen unseren Kunden bei der Transformation in die digitale Welt.

Was verstehen Sie unter Digitalisierung und Industrie 4.0?

Merkl: Als langjährigen IT Leiter ist für mich Digitalisierung per se nichts Neues, da wir uns ja in diesem Bereich tagein und tagaus mit den Möglichkeiten der IT oder Digitalisierung beschäftigen. Durch den technologischen Fortschritt in der IT ergeben sich permanent neue Möglichkeiten. In der Vergangenheit betrafen diese vor allem das Office Umfeld. So haben z. B. Unified Communication, Collaboration Tools und Portale die Zusammenarbeit firmenintern aber auch firmenübergreifend revolutioniert. Geschäftsprozesse wurden in allen Unternehmensbereichen optimiert und verbessert. Ein Beispiel dafür ist der Entwicklungsbereich mit Product Lifecycle Management Ansätzen und entsprechenden Lösungen.

Neu unter dem Schlagwort Industrie 4.0 ist, dass zum einen die Produktion in den Blickwinkel der klassischen IT rückt und dass dies zusätzlich unter dem Aspekt einer möglichst vollständigen Integration in die bisherige IT erfolgt. Smartphones und andere mobile Endgeräte waren der Einstieg zum IoT – Internet of Things. Inzwischen findet man internetfähige Geräte in immer mehr Lebensbereichen, im Auto, in Anlagen, technischen Geräten usw. Industrie 4.0 und Digitalisierung bedeutet deshalb, im Auge zu behalten, was technisch möglich ist und in kreativen Prozessen bisherige Geschäftsmodelle in Frage zu stellen und neue Lösungen oder sogar Business Modelle zu entwickeln. In Workshops helfen wir unseren Kunden diesen Prozess einzuleiten, Strategien zu entwickeln und diese erfolgreich umzusetzen.

Deelmann: Digitalisierung und Industrie 4.0 bedeutet für uns Grenzen zu überwinden und bisher stark getrennte Bereiche zu verbinden. Insbesondere die Produktion war in der Vergangenheit von der restlichen Unternehmens IT abgegrenzt. Dies zeigte sich schon durch unterschiedliche Verantwortungsbereiche in den Unternehmen. Im Zuge von Industrie 4.0 werden diese Grenzen sowohl technisch als auch organisatorisch verschwinden.

Mit unserem INKAS Produktkonfigurator haben wir diversen Unternehmen geholfen, Industrie 4.0 in der eigenen Fertigung umzusetzen. Möglich wurde dies durch die 100%ige Durchgängigkeit vom Onlinetool über SAP bis zur Fertigung. So werden kundenspezifische Lieferungen kurzfristig bereits ab Losgröße 1 erst möglich. Ein durchgängiger Prozess von der Konfiguration des Produkts im Online Shop, über die Prüfung der Verbaubarkeit und Materialverfügbarkeit sowie der Erstellung der technischen Dokumentation bis hin zur nahtlosen Übergabe aller relevanten Daten in die Fertigung erlaubt es, dass das kundenspezifische Produkt in nur wenigen Tagen nach der Bestellung beim Kunden eintrifft. Unsere Kunden sehen sich mit dem Projektierungstool für die digitale Zukunft gerüstet.

Neben den rein technischen Themen bei der Digitalisierung und Industrie 4.0 sind aber zusätzlich auch organisatorische Herausforderungen zu meistern, da bisherige Funktionstrennungen und Verantwortlichkeiten durch die End-zu-End Prozesse aufgebrochen werden müssen. Die it-motive AG mit der it-motive BCS GmbH hilft dabei beide Welten anzugehen und erfolgreich zu transformieren.



Driving your digitalization.



WIR SPRECHEN DIE
GLEICHE SPRACHE

Ein Interview zwischen
it-motive AG Vorstand
Horst-Dieter Deelmann und
it-motive BCS GmbH Geschäftsführer
Werner Merkl

www.it-motive-bcs.com

DIE IT-MOTIVE AG WIRD ERGÄNZT DURCH DIE IT-MOTIVE-BCS GMBH



Horst-Dieter Deelmann
Vorstandsvorsitzender
der it-motive AG



Werner Merkl
Geschäftsführer
der it-motive BCS GmbH

Herr Deelmann, seit November 2016 ist die it-motive BCS GmbH am Start. Wie kam es zu dieser Gründung?

Deelmann: Anfang 2016 hat sich Herr Merkl bei uns mit dem Wunsch gemeldet, zukünftig wieder intensiver mit der it-motive AG zusammenzuarbeiten. Wir kannten Herrn Merkl aus seiner Zeit als Director Central IT bei der S-Y Systems Technologies GmbH, welches damals ein Joint Venture von Siemens VDO (später ein Teil von Continental) und Yazaki war. Wir haben ihn als sehr umsichtigen und zielorientierten IT Manager kennengelernt, mit welchem die Zusammenarbeit immer sehr erfolgreich war. Wenn sich jemand mit so hohen fachlichen, methodischen und auch menschlichen Eigenschaften meldet, ist man sofort interessiert. Wir haben uns kurz darauf zum ersten Mal getroffen, um seine Ideen näher kennenzulernen.

Warum waren Sie sofort interessiert?

Deelmann: Herr Merkl zeichnet sich durch eine starke Business Orientierung aus. Er verfolgte einen ganzheitlichen Ansatz mit dem Blick fürs Ganze aber auch für die Details. Diese Herangehensweise verbunden mit einem kostenorientierten Denken half uns damals im Projekt optimale Lösungen für die Business-Units

»Herr Merkl zeichnet sich durch eine starke Business Orientierung aus«

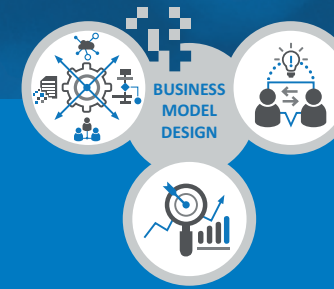
zu erarbeiten. Parallel zum Projekt ist es ihm gelungen, ein schlagkräftiges Team aufzubauen. Mit seiner kleinen IT-Abteilung, wie man sie typisch im Mittelstand findet, ist es ihm gelungen, ein Leistungsangebot wie in einem Großunternehmen aufzubauen. Neben dem SAP-Bereich, zu dem wir direkt Zugang hatten, waren dies z. B. ein Service Management mit an ITIL orientierten Prozessen und ein Projekt- und Portfoliomanagement für die in der IT durchgeführten Projekte.

Herr Merkl, warum haben Sie die it-motive AG angesprochen?

Merkl: Das hatte drei Gründe, ich wollte gerne eigenverantwortlich arbeiten aber nicht als Einzelkämpfer agieren. Deshalb war klar, dass ein Partner ins Boot muss. Durch meine hohe Affinität zum Business und zu Geschäftsprozessen habe ich mich nie als Techniker, sondern als Verbindungsglied zwischen der Technik und dem Nutzer im Business gesehen. Somit musste es ein Bereich sein, in welchem diese Rolle gefragt war. Zu guter Letzt hatte ich in meinen mehr als 10 Jahren als Director in der IT mit vielen Dienstleistern und Beratern gearbeitet. Im Laufe der Zeit hat sich in meinem Kopf auch eine Rangliste dieser Dienstleister gebildet. Die it-motive AG hatte sich schnell Rang 1 erarbeitet und diesen nie wieder abgegeben.

Was genau verhalf der it-motive AG Rang 1 zu erlangen?

Merkl: 2006 fiel die Entscheidung, dezentrale XPPS-Systeme durch ein zentrales SAP-System abzulösen. Da wir mit den dezentralen Systemen von Infor teilweise unsere Kunden di-



rekt in Sequenz belieferten, stellte der Paradigmenwechsel von dezentral hin zu einem zentralen SAP-System eine besondere Herausforderung bezüglich der Prozesssicherheit und -stabilität dar. Themen wie Business Continuity, Hochverfügbarkeit usw. waren essentiell. Daneben hatten wir durch den kundenspezifischen Kabelbaum (KSK) eine komplexe Abruflogik, bei den in Losgröße 1 in Sequenz gefertigten Produkten, zu realisieren.

In der folgenden Ausschreibung war die it-motive AG der kleinste Teilnehmer, hat aber dafür am schnellsten und umfangreichsten diese komplexen Fragestellungen durchdrungen. Das war für unser Auswahlteam das entscheidende Kriterium, da die Sicherstellung der Belieferung unserer Kunden und das Verständnis für die Komplexität unserer Abläufe absolute Priorität hatten.

Im folgenden, über 3 Jahre laufenden SAP-Implementierungsprojekt, hat die it-motive diesen ersten Eindruck mehr als bestätigt.

Was unterscheidet die neue it-motive BCS von der AG?

Deelmann: Die it-motive AG ist ein umsetzungsorientiertes Beratungs- und Entwicklungsunternehmen, welches wertschöpfende Best Practice Lösungen in den Themenfeldern Beschaffungs-, Fertigungs- und Vertriebslogistik, Variantenmanagement LO-VC, Instandhaltung und des internen und externen Rechnungswesens entwickelt. Im Bereich der Materialflusssteuerung realisieren wir individuelle Lösungen unter Berücksichtigung aktueller Technologien (Materialidentifizierung über Barcodetechniken oder RFID) oder mobiler Applikationen. Das Thema Entwicklung wird bei uns als Bindeglied zwischen Technologie und betriebswirtschaftlicher Optimierung gesehen. Aus diesem Kontext heraus sind bereits einige innovative Produktlösungen entstanden, die heute bei diversen namhaften Kunden im Einsatz sind.

Mit der it-motive BCS erweitern wir unser Portfolio um strategische Themenfelder wie das Business Model Design, die IT-Strategie- und Geschäftsprozessberatung, Projektmanagement und

IT-Governance oder mehr allgemein formuliert um Management Beratung per se.

Merkl: Darüber hinaus bietet der Standort Regensburg der it-motive Gruppe die Möglichkeit, das Portfolio und die Themen der it-motive AG im süddeutschen Raum besser zu vermarkten und eine stärkere Nähe zu den Kunden aufzubauen. Deshalb werden wir bei der it-motive BCS GmbH neben den Themen Strategie- und Managementberatung auch die Themen SAP-Beratung und JEE-Entwicklung besetzen. Die it-motive BCS GmbH bietet interessante Positionen in den Bereichen Managementberatung, SAP-Beratung und JEE-Entwicklung.

In welchen Bereichen sehen Sie Ihre Kunden?

Deelmann: Unsere Größe und Erfahrung erlaubt es uns, unsere Kunden auch international zu unterstützen. Gerade das von Herrn Merkl erwähnte Projekt hat uns in viele europäische Länder und darüber hinaus geführt.

Merkl: Mit unserem neuen Portfolio bei der BCS richten wir uns an mittelständische Unternehmen und eigenverantwortlich agierende Konzernbereiche. Als eigentümergeführtes mittelständisches Unternehmen mit unseren Stärken Flexibilität, Verbindlichkeit, klare Ansprechpartner und schlanke Strukturen, sehen wir uns naturgemäß als Partner des Mittelstandes.

Dieses und unsere Bodenständigkeit bilden das Fundament unserer typischen mittelständischen Unternehmenskultur. Die von mir aufgebaute IT-Abteilung mit Mitarbeitern an verschiedenen in- und ausländischen Standorten war von Ihrer Größe und Struktur her typisch für einen großen Mittelständler oder eigenständigen

»Die it-motive AG ist ein umsetzungsorientiertes Beratungs- und Entwicklungsunternehmen«